

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2020

Der Entsorgungsmarkt war auch im Jahr 2020 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen. Durch die Corona-Pandemie haben sich Verschiebungen im Bereich der Abfallherkünfte ergeben. Während sich das Mengenaufkommen in einzelnen Branchen durch zeitweilige Produktionsstillstände spürbar verringerte, stieg das Aufkommen in anderen Branchen und im Privatkundengeschäft leicht an.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelte sich das Geschäftsfeld der RELOGA GmbH eher verhalten. Der Umsatz liegt mit 20,9 Mio. € deutlich unter dem Planwert von 22,3 Mio. €. Dies wird im Wesentlichen durch die geringeren freien Kapazitäten der Anlagenkontingente verursacht.

In der Sparte der Kontingentvermarktung ist für das Jahr 2020 ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisbeitrages zu verzeichnen. Die Deponie Lüderich wurde Ende 2019 geschlossen, im Jahr 2020 wurden nur noch Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt. Auch die Deponie Leppe wurde seit Mitte des Jahres wegen der erschöpften Kapazitäten nur noch in sehr geringem Umfang bedient. Sie ist zum Ende des Jahres 2020 ebenfalls geschlossen worden.

Bedingt durch die erhöhten Entsorgungskosten in Verbindung mit gleichzeitig gesunkenen Vermarktungserlösen für die Wertstoffe konnte der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 218 T€ nicht erreicht werden. Die RELOGA GmbH weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust in Höhe von 394 T€ aus.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen könnte der Containerdienst der RELOGA GmbH seine Wirtschaftlichkeit weiter steigern und die Deckungsbeiträge erhöhen. Zusätzlich konnten am Markt kostendeckende Preissteigerungen durchgesetzt werden.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich in 2020 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bei der RELOGA GmbH rund 764 T€ in das Sachanlagevermögen investiert. Dies waren unter anderem:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 412 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 90 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.057	22.990	-8
Aufwendungen	21.451	22.886	-6
Jahresüberschuss	-394	104	-479

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20.937	22.890	-9
Sonstige betriebliche Erträge	120	100	20
Zinserträge	0	0	0
Gesamt	21.057	22.990	-8

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Aufwendungen	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	12.582	14.160	-11
Personalaufwand	5.165	4.952	4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.066	1.050	2
Übrige Aufwendungen	2.604	2.647	-2
Ertragsteuern	0	44	-100
Sonstige Steuern	34	33	3
Gesamt	21.451	22.886	-6

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	3.980	3.820	4
soziale Abgaben	1.185	1.132	5
Gesamt	5.165	4.952	4

Im Unternehmen waren im Jahr 2020 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 99 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 95) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 10.857 T€ um 2.302 T€ auf 8.555 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 764 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 32 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.063 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 331 T€ auf 3.159 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 37 % (Vorjahr: rd. 32 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 7.353 T€ um 1.957 T€ auf 5.396 T€ reduziert.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresverlust in Höhe von 394 T€ von 6.137 T€ auf 5.743 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.910	1.806	+104	6
Jahresüberschuss	-394	104	-498	-479
Gesamt	5.743	6.137	-394	-6

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 470 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2020 von 4.213 T€ auf 2.341 T€ verringert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
+ Jahresüberschuss	-394	104
+ Abschreibungen	1.063	1.049
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-36	5
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-38	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-116	-880
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-1.872	1.629
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.393	1.869
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-765	-892
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	71	39
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-694	-853
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-2.087	1.016
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.550	2.534
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.463	3.550

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 67,1 % (Vorjahr 56,5 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -6,9 % (Vorjahr 1,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt - 1,9 % (Vorjahr 0,5 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.647 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.396 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 204 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.744	6.137
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	164	116
Summe	5.908	6.253
Anlagevermögen	3.159	3.490
Anlagendeckungsgrad in %	187,0	179,2

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd 187 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die seit 2019 gültige Gewerbeabfallverordnung hat zu einer anhaltenden Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen geführt. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch weiterhin attraktive Angebote bieten.

Da durch die Schließung der Deponien Lüderich Ende 2019 und Leppe Ende 2020 wesentliche ortsnahe Entsorgungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle entfallen sind, wurden für die Bestandskunden Kapazitäten in weiter entfernten Partneranlagen bereitgestellt und die Logistik entsprechend umgestellt. Die Abfalltransporte zwischen den AVEA-Anlagen und den neuen Partneranlagen für mineralische Abfälle werden von den drei Logistik-Niederlassungen der RELOGA GmbH auch in 2021 planmäßig und kostenoptimiert fortgeführt.

Die Gesellschaft wird weiterhin moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Jahr 2021 wird das Projekt zur Ausrüstung aller Fahrzeuge mit Telematik-Datenerfassung und elektronischer Auftragsabwicklung fortgesetzt.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft auch im Jahr 2021 aufgrund der Marktbedingungen und der Corona-Krise mit Erlösausfällen im Bereich der Kontingentvermarktung für thermisch behandelbare Abfälle und in der Vermarktung von Wertstoffen zu rechnen sein wird.

Bedingt durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden werden auch erhöhte Aufwendungen entstehen. Außerdem wird erwartet, dass das Risiko von Forderungsausfällen ansteigt.

Die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2021 von einem weiterhin verhaltenen Geschäftsverlauf aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 sieht daher einen Verlust in Höhe von rd. 700 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 21,7 Mio. € vor. Außerdem sind im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 insgesamt Investitionen in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im Markt positioniert.

Risiken bestehen wegen der durch die Corona-Krise verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes wird mit einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt gerechnet. Es wird daher für das Jahr 2021 wieder mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und damit verbunden wieder mit deutlich steigenden Abfallmengen gerechnet, so dass sich auch das Geschäft der RELOGA GmbH wieder positiv darstellen wird. Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2020 drei Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 09.04.2021

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -